

Verühmt sich dessen manche Jahre
Mit heiler Haut, mit unverletztem Leib.
Jetzt drängen Kläger sich zur Halle,
Der Richter prunzt auf hohem Pfühl;
Indessen wogt in grimmigem Schwallen
Des Aufwuhls wachsendes Gewühl.
Der darf auf Schand' und Fabel pochen,
Der auf Mitschuldigte sich stützt,
Und: Schuldig! hörst du ausgesprochen,
Wo Unschuld nur sich selber schüßt.
So will sich alle Welt zerstückeln,
Vernichten, was sich gebührt;
Wie soll sich da der Sinn entwickeln,
Der einzig uns zum Rechten führt?
Zulezt ein wohlgesinnter Mann
Neigt sich dem Schmeichler, dem Bestecher;
Ein Richter, der nicht strafen kann,
Gesellt sich endlich zum Verbrecher.
Ich malte schwarz, doch dichtern Flor
Zög' ich dem Wilde lieber vor. (Pause.)
Entschlüsse sind nicht zu vermeiden;
Wenn alle schädigen, alle leiden,
Gehst selbst die Majestät zu Raub.

Heermeister. Wie tobt's in diesen wilden
Tagen!

Ein jeder schlägt und wird erschlagen,
Und fürs Kommando bleibt man taub.
Der Bürger hinter seinen Mauern,
Der Ritter auf dem Felsenneß
Verschwuren sich, uns auszubauern,
Und halten ihre Kräfte fest.
Der Mietsohbat wird ungeduldig,
Mit Ungeflüm verlangt er seinen Lohn,
Und wären wir ihm nichts mehr schuldig,
Er ließe ganz und gar davon.
Verbiete wer, was alle wollten,
Der hat ins Wespennest gestört;
Das Reich, das sie beschützen sollten,
Es liegt geplündert und verheert.
Man läßt ihr Toben, wütend Hausen,
Schon ist die halbe Welt vertan;
Es sind noch Könige da draußen,
Doch keiner denkt, es ging' ihn irgend an.

Schatmeister. Wer wird auf Bundesgenossen
pochen!

Subsidien, die man uns versprochen,
Wie Röhrenwasser bleiben aus.
Auch, Herr, in deinen weiten Staaten
An wen ist der Besitz geraten?
Wohin man kommt, da hält ein Neuer haus,
Und unabhängig will er leben;
Zusehen muß man, wie er's treibt;
Wir haben so viel Rechte hingegeben,
Daß uns auf nichts ein Recht mehr übrig
bleibt.

Auch auf Parteien, wie sie heißen,
Ist heutzutage kein Verlaß;
Sie mögen schelten oder preisen,
Gleichgültig wurden Lieb' und Haß.
Die Ghibellinen wie die Guelfen
Verbergen sich, um auszuruhn;
Wer jetzt will seinem Nachbar helfen?
Ein jeder hat für sich zu tun.
Die Goldbespforten sind verrammelt,

Ein jeder kratzt und scharrt und sammelt,
Und unsre Kassen bleiben leer.

Marshall. Welch Unheil muß auch ich er-
fahren!

Wir wollen alle Tage sparen
Und brauchen alle Tage mehr,
Und täglich wächst mir neue Pein.
Den Köchen tut kein Mangel wehe;
Wildschweine, Girsche, Hasen, Nehe,
Welschhühner, Hühner, Gans' und Enten,
Die Deputate, sichere Renten,
Sie gehen noch so ziemlich ein;
Jedoch am Ende fehlt's an Wein.
Wenn sonst im Keller Faß an Faß sich häufte
Der besten Berg- und Jahresläufte,
So schlürft unendliches Gefäufte
Der edlen Herrn den letzten Tropfen aus.
Der Stadtrat muß sein Lager auch verzapfen,
Man greift zu Humpern, greift zu Nappen,
Und unterm Tische liegt der Schmaus.
Nun soll ich zahlen, alle lohnen;
Der Jude wird mich nicht verschonen,
Der schafft Antizipationen,
Die speisen Jahr um Jahr voraus.
Die Schweine kommen nicht zu Fette,
Verpfändet ist der Pfühl im Bette,
Und auf den Tisch kommt vorgegessen Brot.

Kaiser (nach einigem Nachdenken zu Me-
phistopheles).

Sag', weicht du, Narr, nicht auch noch eine
Not?

Mephistopheles. Ich keineswegs. Den Glanz
umher zu schauen,
Dich und die Deinen! — Mangelte Vertrauen,
Wo Majestät unweigerlich gebeut,
Bereite Macht Feindseliges zerstreut,
Wo guter Wille, kräftig durch Verstand,
Und Tätigkeit, vielfältige, zur Hand?
Was könnte da zum Unheil sich vereinen,
Zur Finsternis, wo solche Sterne scheinen?

Gemurmel. Das ist ein Schall — Der's
wohl versteht —

Er lügt sich ein — Solang es geht —
Ich weiß schon — Was dahinter steckt —
Und was denn weiter? — Ein Projekt —

Mephistopheles. Wo fehlt's nicht irgendwo
auf dieser Welt?

Dem dies, dem das, hier aber fehlt das Geld.
Vom Esirich zwar ist es nicht aufzuraffen;
Doch Weisheit weiß das Tiefste herzuschaffen.
In Vergesadern, Mauergründen
Ist Gold gemünzt und ungemünzt zu finden,
Und fragt ihr mich, wer es zutage schafft:
Vegabten Manns Natur- und Geisteskraft.

Kanzler. Natur und Geist — so spricht
man nicht zu Christen.

Deshalb verbrennt man Atheisten,
Weil solche Reden höchst gefährlich sind.
Natur ist Sünde, Geist ist Teufel;
Sie hegen zwischen sich den Zweifel,
Ihr mißgestaltet Zwitterkind. *)

*) Frühere Lesart der Hdsch.: Ihr aller-
liebstes Hurenkind.